

KOLPINGKAPELLE SCHWÄBISCH GMÜND



JAHRESBERICHT 2007

- 9. Januar** **1. Probe im neuen Jahr**
- 14. Januar** **Neujahrsempfang Stadtverband
Musik und Gesang im Stadtgarten**
- 16. Januar** **Hauptversammlung Kolpingkapelle**
- 29. Jnauar** **Hauptprobe für Prunksitzung**
- 2. Februar** **Prunksitzung der AG Fasnet**



Birgit als Guggen-Chef. Die Musikanten hatten was zu lachen - bei der Prunksitzung 2007 - die wieder bis weit in den nächsten Tag dauerte.



13. Februar

Eröffnung Müttervereinsfasching

Schon viele Jahre Tradition ist der Einzug beim Müttervereins Fasching im Festsaal des Prediger.



Pfarrer Johannes Waldenmaier (Obelix), G begeistert. Ernst Kittel und seine Frau (re

Närrisches Jubiläum: 55 Immer mit G

Schwäbisch Gmünd (hs) - Ein kreati Feuerwerk der guten Laune und der spa gen Ideen wurde gestern Abend im Kult zentrum Prediger abgebrannt. Der Katl lische Mütterverein Schwäbisch Gmü hatte zum beliebten und traditionellen I schingsabend eingeladen. Es wurde glei zeitig närrisches Jubiläum gefeiert: S genau 55 Jahren gibt's diese bodenständ Fasnachtssitzung.

Wie beliebt diese Veranstaltung ist, zei sich an den dicht gefüllten Tischreih. Wer Glück hatte, der erwischte wenigste auf der Empore noch ein freies Sitzplä chen, um das 18 Punkte umfassende abendfüllende Programm genüsslich v folgen zu können. Dieses war wieder r so gespickt von guten Gags und köstlich Ideen, dazu viele prächtige Kostüme, Ta und Musik. Geistliche wie weltliche Wi



17.+18. März Jubiläum Kolpingsfamilie



150 Jahre Kolpingsfamilie – die Kolpingkapelle feiert mit

Schwäbisch Gmünd (wos) Die Gründung des Gesellenvereins, wie sich die Kolpingsfamilie in der Gründungszeit vor 150 Jahren nannte, wird am Wochenende gefeiert. Ihren musikalischen Part leistet dabei die Kolpingkapelle am Samstag im Stadtgarten mit beschwingten Melodien und am Sonntag bei der musikalischen Ausgestaltung des Festgottesdienstes im Münster und des Festaktes im Foyer des Stadtgarten.

Best of Concerts

Seit 2005 gibt Udo Penz bei der Kolpingkapelle den Takt an und so hat er für den 1. Block des Jubiläumsabends der Kolpingsfamilie am Samstag eine gern gehörte Konzertmischung unter dem Motto „Best of Concerts“ zusammengestellt. Mit „Happy Luxemburg“, „Tropical Lady“ oder „Tiger Rag“ präsentiert die Kolpingkapelle Titel, die jedem gleich ins Ohr gehen. Bei „Pavane pour Bowine“ tritt die Kapelle zu Gunsten des Solopiano, gespielt von Udo Penz, in den Hintergrund und bei „Any Dream will do“ übernimmt Michael Schaumann den Sologesang. Den zweiten Block des Jubiläumsabends bestreitet der Kolping-Chor mit Musical- und Operettenmelodien aus den Aufführungen des Kolping-Musik-Theaters.

Musikalische Vielseitigkeit

kann die Kolpingkapelle am Sonntag unter Beweis stellen. Der Festgottesdienst um 9.00 Uhr wird mit der Ouvertüre zur Feuerwerksmusik eröffnet und von der Kapelle musikalisch umrahmt. Im Anschluss an die Messe begleitet die Kolpingkapelle den Festzug der Gäste mit flotter Marschmusik vom Münster zum Stadtgarten. Den Festakt im Foyer eröffnen die Blechbläser mit einer festlichen Fanfare und eine feierliche Melodie von Händel, gespielt vom gesamten Orchester umrahmt die Festreden. Mit dem Kolpinglied klingt der Festakt zum Jubiläum „150 Jahre Kolpingsfamilie Schwäbisch Gmünd“ aus.



„Best of Concerts“ legt die Kolpingkapelle unter der Stabführung von Udo Penz am Samstag zum Jubiläumsabend der Kolpingsfamilie auf.

Text: Wolfgang Stütz

Foto: Peter Köhler



Zum Auftakt Festabend im Stadtgarten mit viel Musik

Begonnen hatte das Jubiläumswochenende der Gmünder Kolpingsfamilie schon am Samstag mit einem Festabend im Peter-Parler-Saal des Stadtgarten. Diese Gelegenheit, anlässlich des Jubiläums der Kolpingsfamilie einen festlichen Abend mit viel Musik im Stadtgarten zu feiern, ließen sich viele nicht entgehen. Dazu brauchte es kein großes Programm mit angeheuerten Kräften. Denn Kolpingkapelle, Kolpingmusiktheater und Kolpingchor waren die besten Garanten für eine facettenreiche Reise, bei der Ulrike Schwebel als Moderatorin durch die musikalischen Aktivitäten der Kolpingsfamilie führte. Die Kolpingkapelle unter ihrem Dirigenten Udo Penz gestaltete ausdrucksstark und

schwungvoll einen musikalischen Querschnitt aus ihrem umfangreichen Repertoire. Das Kolpingmusiktheater und der Kolpingchor mit Dirigent Hanspeter Weiss und unter der Gesamtleitung von Marcus Englert erfreuten die Besucher mit Szenen aus Operette und Musical. Vieles von dem, was die Zuhörer seit Jahrzehnten erfreute, war erneut zu hören. Und dabei fehlten auch nicht die allen bekannten Solisten aus den eigenen Reihen, wie Gertrud Dangelmaier, Michael Schumann und Walter Böhnlein. Marcus Englert hatte auch am Piano Platz genommen, Manfred Fischer am Schlagzeug, und Ingo Wanner war der Mann am Bass. Das Publikum war begeistert. kos/Fotos: sta



150 Jahre im Einsatz für Menschen und für das Evangelium

Bischof Dr. Gebhard Fürst war gestern der prominenteste Gast beim 150-jährigen Jubiläum der Kolpingsfamilie Schwäbisch Gmünd (siehe auch übernächste Seite). „Ein großartiger Anlass, in Dankbarkeit zurückzublicken“, so betonte Fürst beim Festgottesdienst. Und der Bischof brachte weiter zum Ausdruck: „Ich möchte danken für Ihren viel-

fachen und heilsamen Einsatz für die Menschen, für das Evangelium und dadurch für unsere Kirche! Durch Ihr Engagement bei Kolping geben Sie ein eindrucksvolles Zeugnis verantwortlichen Lebens und solidarischen Handelns. Ein Zeugnis in einer Zeit und für eine Welt, die diesen Einsatz für das Leben nötiger hat denn je.“ Foto: edk

2. Juni
3. Juni

Oldie-Night mit Russ 'n' Cheese Sommerfest beim Kolpinghaus



Sommerfest der Kolpingsfamilie

Oldie-Night am Samstag, 2. Juni – Bergmesse am Sonntag, 3. Juni

KOLPING-SOMMERFEST Bergmesse am Jakobsweg – Unterhaltung mit Russ 'n' Cheese

Feiern rund um's Kolpinghaus

Dort, wo der Jakobsweg den Alaufstieg bezwingt und sich der Blick hinaus auf die Kaiserberge und das Remstal weitet, wird am Wochenende gefeiert: Rund um das Kolpinghaus im Landschaftsschutzgebiet unterm Scheuelberg lädt die Kolpingsfamilie zum Sommerfest ein.

SCHWÄBISCH GMÜND ■ Hits und Evergreens mit Russ 'n' Cheese bilden am Samstagabend den Auftakt und der Sonntag startet, bei jeder Witterung, mit der Berg-

messe um 11 Uhr. Die Messfeier beim Kolpinghaus übernimmt der neue Präses der Kolpingsfamilie Schwäbisch Gmünd, Pfarrer Hermann Friedl. Die musikalische Ausgestaltung der Messe und die anschließende Unterhaltungsmusik liegt bei der Kolpingkapelle unter der Leitung von Udo Penz. Rechtzeitig zur Bergmesse wird vom Feuersee in Bargau aus am Sonntag ein Fahrdienst für ältere oder gehbehinderte Besucher eingerichtet. Dieser startet am Feuersee und wartet vor der Bergmesse bei der Haltestelle am Bezirksamt Bargau auf den Linienbus aus Schwäbisch Gmünd bzw. Heubach.

Oldie-Night mit Russ 'n' Cheese ist Kult. 1992 begeisterten Russ 'n' Cheese erstmals mit Hits und Oldies live gestungen und gespielt beim Sommerfest rund ums Kolpinghaus. Damals wurden sie angekündigt als ehemalige Mitglieder der Rockgruppe „Helter Skelter“. 2007 sind Russel (Russ) Webb und Richard (Cheese) Hampson längst selbst etabliert und seit vielen Jahren „Stammgäste“ beim Sommerfest der Kolpingsfamilie. Viele im Publikum sind über 16 Jahre treue Fans geblieben, kom-

men seit Jahren und genießen immer wieder die besondere Atmosphäre der Oldie-Night beim Kolpinghaus. Russ 'n' Cheese verstehen es immer, ihr Publikum durch die überzeugende Interpretation der alten und großen Hits ins Programm zu integrieren. Country, Oldies und Folk sind die musikalischen Sürichtungen des anglo-amerikanischen Gesangs- und Gitarrenduos „Russ 'n' Cheese“. Russ singt und spielt Mundharmonika und Gitarre, Cheese fasziniert durch seine charakteristische, rauchige Stimme. Normalerweise sind rauchige Musikknäpfe, Kleinkunstbühnen oder Aufnahmestudios die Heimat von „Russ 'n' Cheese“. Am Kolpinghaus sind sie am Samstag, 2. Juni, live und Open Air zu erleben. Ihr musikalisches Programm richtet sich an das jung gebliebene Mittelalter. Frische Traditionals wie „Whiskey in the Jar“ wechseln mit Creedence-Clearwater-Rival-Evergreens wie „Have you ever seen the rain“ oder „I see the bad moon rising“. Auch etliche Titel aus dem Repertoire der Eagles, von Simon & Garfunkel, der Beatles und vieler anderer Inter-

preten haben „Russ 'n' Cheese“ im Programm, ebenso wie ihren schon legendären „Pirat-Song“. Am 2. Juni 2007 steigt die 15. Oldie-Night mit Russ 'n' Cheese rund um das Kolpinghaus am Scheuelberg bei Bargau. Am Sonntag, 3. Juni, findet um 11 Uhr, bei jeder Witterung, die traditionelle Bergmesse mit Präses Hermann Friedl und der Kolpingkapelle statt. Im Anschluss lädt die Kapelle zu einem musikalischen Frühschoppen ein. Auch am Nachmittag gibt es musikalische Unterhaltung „live“ von der Kolpingkapelle bis etwa 17 Uhr. Für das leibliche Wohl der Besucher des Sommerfestes ist an beiden Tagen bestens gesorgt.

Das „Adolf-Kolping-Haus“ erreicht man auf kurzem Weg vom Wanderparkplatz am Feuersee in



Die Kolpingkapelle bestreitet am Sonntag unter Leitung von Udo Penz das musikalische Programm beim Sommerfest rund um das Kolpinghaus. (Fotos: Stütz)

Bargau aus. Hier startet auch am Sonntag der Shuttle-Bus, für die festbesuchter, deren der Anstieg zu beschwerlich ist. Eine Zeltüberdachung bietet bei zweifelhafter Witterung 300 Sitzplätze.

Gute Erfahrungen haben die Organisatoren des Kolping-Sommerfestes in den letzten Jahren mit der Preisgestaltung gemacht. Dabei wurden bewusst die Preise für die alkoholfreien Getränke deutlich niedriger gehalten. Für die Oldie-Night am Samstag beträgt der Eintritt drei Euro, am Sonntag ist der Eintritt frei. Bei zweifelhafter Witterung bietet die Zeltüberdachung 300 geschützte Sitzplätze.

Programm

- SAMSTAG**
20 Uhr
Oldies und Hits hautnah und live mit Russ 'n' Cheese
- SONNTAG**
Ab 10 Uhr
Fahrdienst ab Parkplatz Feuersee Bargau, Anschluss zum Linienbus aus Gmünd und Heubach an der Haltestelle beim Bezirksamt Bargau
- 11 Uhr
Bergmesse mit Pfarrer Hermann Friedl
- 14 bis 17 Uhr
Unterhaltungsmusik mit der Kolpingkapelle

THEINERT
Kaltler Markt 33
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. (0 71 71) 92 19 20-0
Fax (0 71 71) 92 19 20-20
E-Mail: info@elektro.theinert.de
www.elektro-theinert.de

Beratung – Planung
Ausführung – Service

SOMMERFEST BEIM KOLPINGHAUS
am Scheuelberg bei Schwäbisch Gmünd-Bargau
Sa., 2. 6. 20.00 Uhr **Russ 'n' Cheese**
So., 3. 6. 11.00 Uhr **Bergmesse**
anschl. Unterhaltungsmusik mit der Kolpingkapelle

GETRÄNKE BARTHLE

SCHERRENBACHER
METZEREI UND PARTYSERVICE
Lieferant des Kolping-Sommerfestes!

Albert Scherrenbacher
Donzdorfer Straße 35
73523 Schwäb. Gmünd-Sträßdorf
Tel. (0 71 71) 4 25 74
Fax (0 71 71) 4 29 29

Im CityCenter
Schwäbisch Gmünd
Tel. (0 71 71) 18 12 35
Fax (0 71 71) 18 12 38

wolfgang stütz
DRUCKSERVICE
drucksaachen nach maß
entwurf + gestaltung - druck
drucksachen von a-z
offset - digitaldruck - folien-schriften
copy - mailing - lettershop

alldorf-weg 47 - 73566 borthalom - fon 07173-7425 - fax 7829 - www.drucke.de - mail@drucke.de

www.gmuender-tagespost.de Telefon 0 71 71/60 01-7 77



Gute Stimmung und geistliche Erbauung beim gut besuchten Kolpingfest

Die Kolpingsfamilie hatte eingeladen und viele kamen. So war das Sommerfest am Scheuelberg an beiden Tagen das Ziel vieler Besucher und Wanderer. Dass sie eine Fangemeinde quer durch viele Altersgruppen haben, zeigte sich bei der Oldie-Night mit Russ'n'Cheese. Das Gitarrenduo begeisterte auch bei seinem 15. Auftritt am Kolpinghaus wie beim ersten Mal. Es herrschte eine tolle Stimmung mit einem Publikum, das sich gerne mitnehmen ließ auf eine musikalische Reise bis zurück in die 70er-Jahre. Am Ende waren sich alle sicher: Es wird auch eine 16. Auflage der Oldie-Night mit Russ'n'Cheese geben, aller-

dings erst 2008. Mit bestem Wanderwetter wurden die Besucher der Bergmesse am Sonntag belohnt. Erstmals feierte Pfarrer Hermann Friedl als Präses der Kolpingsfamilie die Bergmesse beim Kolpinghaus – gemeinsam mit vielen Gläubigen, die entweder extra ein Stück auf dem Jakobsweg gewandert waren oder als Wanderer die Rast zur geistigen Erbauung nutzen. Die musikalische Ausgestaltung der Messe hatte die Kolpingkapelle unter der Stabführung von Udo Penz übernommen, ebenso wie die swingende Unterhaltungsmusik am Nachmittag.

Text/Foto: wos



7. Juni

Fronleichnamsprozession

In bewährter Weise begleiteten wir die Innenstadt Kirchengemeinden bei der Prozession.

8. Juni

Eröffnung Stadtfest

Mit flotter Unterhaltungsmusik begleitete die Kolpingkapelle den Bieranstich auf dem Oberen Marktplatz und gestaltete den musikalischen Auftakt des Stadtfestes 2007.

23. Juni

60er Fest des AGV 1947

Mit Marschmusik begleiteten wir die Altersgenossen durch die Stadt und gratulierten unserem Vorstand Rudi Miller zum 60er Fest.



30. Juni

70er Fest des AGV 1937

30. Juni

Polterabend



Polterabend in Hertighofen - nur mit „internationaler“ Trompetenbesetzung konnten wir für Bigit und Holger ein Ständchen zum Polterabend bringen - und ließen natürlich auch die Scherben krachen.



und das taten viele - so hatten Holger und Birgit alle Hände und zum Schluss auch Baggerschaufeln voll zu tun.



7. Juli

Hochzeit Birgit Hägele und Holger Hölldampf

Einen festlichen Gottesdienst durften wir gemeinsam mit dem Musikverein Spraitbach musikalisch ausgestalten. Auch beim gemeinsamen Ständchen wurde vor der Kirche mit Marsch und Polka zünftig aufgespielt.



Das Finale im Programm der Hochzeitsfeier gehörte einer bekannten Tanzgruppe

8. Juli

Serenade auf dem Johannisplatz

Musik in der Stadt Serenade auf dem Johannisplatz

Die Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd lädt am Sonntag, 8. Juli, um 21.30 Uhr zu einem musikalischen Abendspaziergang mit Musicalmelodien und traditionellen Märschen ein.

Eine durchaus ungewöhnliche Gegenüberstellung der Musikrichtungen, aber Dirigent Udo Penz verspricht eine unterhaltsame und kurzweilige Mischung, an deren Ende ein gelungener Musikabend mit der Kolpingkapelle steht.

Auf dem Probenplan, Musikprobe ist immer dienstags ab 20 Uhr im Franziskaner, finden sich derzeit Musicalmelodien wie „I know him so well“ aus dem Musical Chess, ein Querschnitt aus „Die Schöne und das Biest“, „Can you feel the

love tonight“ aus „The Lion King“, „When you believe“ aus „Der Prinz von Ägypten“ und Märsche wie „Die Regimentskinder“, ein traditioneller Marsch von J. Fucik, „Laridah“ nach einer alten englischen Melodie geschrieben von Max Hempel als Musikmeister an der Westfront in Frankreich im Jahr 1918, und der 1906 von Charles A. Zimmermann für die US Navy komponierte „Anchors aweigh“. Ergänzt wird dieses Programm durch aktuelle Marschkompositionen für Blasmusik.

Die Serenade der Kolpingkapelle findet am Sonntag, 8. Juli, um 21.30 Uhr auf dem Johannisplatz statt.



Was als schöne Freiluftveranstaltung geplant war, wurde schließlich witterungsbedingt eine Uraufführung. Kurzerhand wurde die Serenade in die Johanniskirche verlegt und das Programm etwas gekürzt aufgeführt.





Kolping-Kapelle verlegte ihre Freiluftserenade kurzerhand in die Johanniskirche

Das italienische Wort „sera“, der Abend, macht deutlich, dass „Serenaden“ eigentlich im sonnigen Süden ihre Wurzeln haben. Dort, wo die Temperaturen erst am späten Abend richtig angenehm werden und man sich gerne in der frischeren Luft unter freiem Himmel aufhält. Auch in Schwäbisch Gmünd

haben Serenaden-Konzerte im Freien inzwischen eine gute Tradition - allerdings immer mit dem Risiko verbunden, dass eine solche Veranstaltung eher zum feuchten als zum fröhlichen Ereignis wird. Am Sonntagabend zum Beispiel meinte es der Wettergott mit der Kolping-Kapelle nicht so gut und

schickte heftige Regengüsse. Das auf dem Johannisplatz geplante Serenadenkonzert fand trotzdem statt, denn Musiker und Publikum zogen sich unter das schützende Dach der Johanniskirche zurück und genossen im stimmungsvollen Licht die schönen Blasmusikklänge.

Fotos: gbr



12. Juli

Diözesantreffen der Kolpingchöre

Am Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster wirkte an diesem Sonntag auch die Kolpingkapelle mit.

24. Juli

Saisonabschluss

Zum Saisonabschluss vor den Sommerferien waren Musikerinnen und Musiker mit Anhang eingeladen zu Schopfens Gütle bei Alfdorf.

9. September Kolping Bergfest

Viele besuchten das Kolpingfest am Scheuelberg

Eine ganz besondere Bergmesse

Schwäbisch Gmünd (kos) - Gestern war es wieder soweit: Die Kolpingsfamilie hatte zum traditionellen Bergfest am Scheuelberg eingeladen. Viele folgten wieder der Einladung, die gleichzeitig auch die zur Bergmesse mit Pfarrer Hermann Friedl, dem Präses der Kolpingsfamilie, war. Und auch heuer war mit dem Bergfest auch der Familientag der Kolpingsfamilien des Ostalbkreises verbunden.

Der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Schwäbisch Gmünd, Thomas Eble, begrüßte alle und auch den Vorsitzenden des Vereins Togohilfe aus Waldstetten, Weber. Die Togohilfe hatte kürzlich den Adolf-Kolping-Preis erhalten, und auch nun sollte die Kollekte dazu dienen, das große Projekt der Togohilfe in Westafrika zu unterstützen, wo es gilt, in den betreuten Dörfern die Wasserversorgung zu sichern. Ein Gruß galt auch den Mitgliedern der Kol-

pingsfamilien aus dem Ostalbkreis. Beim Bergfest am Ende der Ferien könne man noch einmal durchatmen und bedenken, was bisher im Kolpingjahr war und was noch zu tun sei. Der Präses der Kolpingsfamilie, Pfarrer Hermann Friedl, begrüßte die Besucher dann auch zur Bergmesse, die auch dazu dienen könne, was uns Adolf Kolping in den Alltag mitgebe.

Die Kolpingkapelle unter ihrem Dirigenten Udo Penz begleitete den Gottesdienst. Besonders freute sich Präses Friedl über den Besuch vieler Kinder, denn erstmals sollten bei einer Kolping-Bergmesse auf dem Kolpinghaus bei Bargau inmitten der sonntäglichen Eucharistiefeier zwei Kinder durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen werden, und das in Gottes freier, wunderbarer Natur und Schöpfung. Täuflinge waren dann Clara Butros und Robin Röttele. Nach der Lesung und dem Evangelium

nach Lukas 14 über die rechte und ernste Nachfolge Christi ging dann Pfarrer Friedl auf die urchristliche Taufpraxis des Untertauchens ein, entsprechend einem Wort des Apostels Paulus im Römerbrief 6,3-5, den die Besucher als Lesung im Gottesdienst zuvor hören konnten. Auch den Taufspruch aus Josua griff er auf, um damit den Eltern und Paten - die für ihre Kinder stehen - und auch der ganzen Kolpingsfamilie Mut zusprechen, den Weg der Nachfolge Jesu Christi zu gehen, zu dem man im Evangelium des Lukas an diesem Sonntag selbst neu auffordert sei. In seiner Ansprache erläuterte er die Taufe der Urchristen mit dem Untertauchen im fließenden Wasser, dass das Leben symbolisierte, und dem Auftauchen wie neugeboren. Die Taufe öffnete also neue Perspektiven, sich aufs Neue einzulassen auf den Weg Jesu. Die zentrale Botschaft seiner Ansprache war dann: „Wer sich taufen lässt, ist bereit, den Weg Jesu nachzugehen, durch alle Höhen und Tiefen des Lebens und Glaubens hindurch, und koste es den ganzen irdischen Besitz oder auch das zeitlich begrenzte Leben auf Erden. Wer sich taufen lässt, geht diesen Weg aber nie allein, sondern immer mit Gott und seinem Schutz und Segen - und mit der festen Verheißung und Zuversicht, dass am Ende der Welt alles gut und heil wird auf ewig!“

Es folgte die feierliche Zeremonie der Taufe der beiden Kinder Clara und Robin im Beisein der Eltern und Paten, die damit den Grundstein dafür legten, die Kinder im Glauben aufwachsen zu lassen. Pfarrer Friedl wies auch auf die Namenspatrone der beiden Täuflinge hin. Der Taufspruch war danach dem Buch Josua entnommen:



Viel Unterhaltung für alle Generationen beim Kolping-Bergfest.



Fotos: wos



Pfarrer Hermann Friedl hielt die ganz besondere Bergmesse.

Foto: wos

„Sei mutig und stark! Fürchte dich nicht, und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ Danach wurden den Täuflingen die Taufkleider umgelegt und die Taufkerzen entzündet.

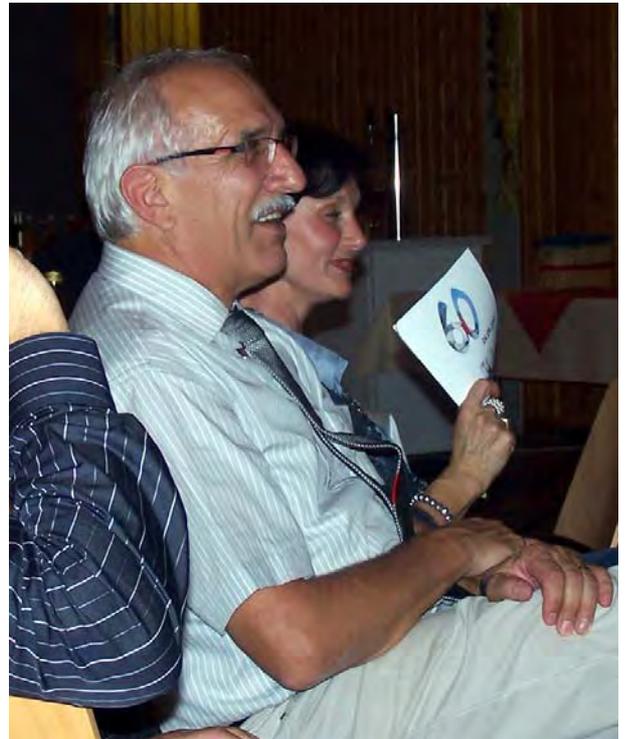
Mit Gebeten und Liedern und der Kommunion ging der schöne Gottesdienst weiter, den alle sicher noch lange im Gedächtnis behalten werden. Danach war die Gele-

genheit gegeben, weiter beisammen zu bleiben, fair gehandelten Kolpingkaffee zu genießen oder sich von den vielen fleißigen Helfern in der Küche mit Braten, Maultaschen und vielen anderen leckeren Sachen bewirten zu lassen. Und auf dem abenteuerlichen Gelände am Scheuelberg wurde es auch für die Kinder nicht langweilig. Und die Kolpingkapelle trug wieder bestens zur guten Laune bei.



24. September Ständchen und Geburtstagsfeier

Unser 1. Vorsitzender hatte an diesem Tag zur Feier seines 60. Geburtstags eingeladen. Die Kolpingkapelle gratulierte mit einem flotten Ständchen in der Halle in Degenfeld.



Vier herrliche Tage in Antibes

Schwäbisch Gmünd (wos) – Wer eine Reise unternimmt, der kann etwas erzählen. So geht es auch der Gmünder Kolpingkapelle, die für vier Tage nach Antibes eingeladen war und das musikalische Programm des Festes „Fête de la Bière“ mit zünftiger Blasmusik bestritt. Daneben wurden das Flair der Côte d'Azur und die nahezu sommerlichen Temperaturen genossen.

Der frühe Start am Donnerstagmorgen machte sich nach langer Fahrt über den Bernardino und entlang der tunnelreichen ligurischen Küste nach der Ankunft in der Partnerstadt bezahlt, da am Abend die Altstadt und der Hafen oder die Strandpromenade von Juan-les-Pins ein erstes Mal durchstreift werden konnten.

Am Freitag ging es zwischen hohen Mauern und Hecken, die auch mal einen Blick auf die dahinterliegenden Gärten und Villen freigaben, hinaus zum Cap d'Antibes. An seiner Spitze ein herrliches Fleckchen felsiger Küste, von dem aus die Blicke entlang der Côte d'Azur zwischen Cannes und Nizza schweiften. Als höchste Erhebung des Cap d'Antibes, mit 78 m, wurde das „Plateau de la Garoupe“ erklimmen und die Aussicht von hier auf den Golfe-Juan, an dem Napoleon am 1. März 1815 bei seiner Rückkehr von Elba landete, bis zum Fort Carré genossen.

Größter Jachthafen Europas

Weiter ging es, den Kreuzweg hinunter zum östlichen Ende des Zöllnerwegs, der dann von dieser Seite her erwandert wurde. Zurück führte der Weg am Strandbad entlang und auf der Uferbefestigung nahe der Altstadt zum Hafen. Antibes, von Antipolis („Stadt gegenüber“ von Nizza), hat heute den größten Jachthafen Europas mit rund 1700 Liegeplätzen. Von der Anzahl insgesamt und der Größe einzelner Privatjachten beeindruckt wurde der Rundgang über das Cap d'Antibes am Eingang zur Altstadt beendet.

Am Abend gab es für die Kolpingkapelle einen ersten Auftritt bei der „Fête de la Bière“. Der Samstag startete mit einem Frühschoppenkonzert und auch am Abend wurde vor zahlreichem Publikum mit zünftiger Blasmusik unter der Leitung von Bernd Weber zum Bierfest aufgespielt. Zwischen den Auftritten war Zeit, die Altstadt, den Hafen oder Fort Carré, die mächtige Verteidigungsanlage aus der Zeit, als Antibes Frankreichs Grenzstadt zu Savoyen war, zu erkunden. Auch am Sonntag sorgte die Kolpingkapelle mit zwei Auftritten für Stimmung beim Bierfest der Freunde von Alt-Antibes „Les Amis du Vieil Antibes“. Mit großem Engagement und Einsatz wurden die Festbesucher und auch die Kolpingkapelle von Al-



Blasmusik, deutsches Bier und „les Spécialités d'Albert“ an der Côte d'Azur. Darauf haben bei der „Fête de la Bière“ in Antibes Bürgermeister Dr. Joachim Bläse, Bernd Weber von der Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd und Albert Scherrenbacher angestoßen. Erfolgsgarant des Unternehmens war natürlich die Kolpingkapelle. Fotos: wos



bert Scherrenbacher und seinem Team mit Spezialitäten aus schwäbischer Küche bestens versorgt – die Nachfrage war enorm.

Nach vier schönen Tagen wurde, bepackt mit vielen neuen Eindrücken von der Partnerstadt, die Heimreise angetreten.



Kaum dem Bus entstieg, wurde schon die Akustik in der Festhalle ausprobiert - und für sehr schlecht empfunden.

Aber das Wetter spielte mit und so konnten wir alle Auftritte im Freien absolvieren.





Das musikalische Programm war umfangreich - und wurde unter der Stabführung von Bernd Weber gut gemeistert.





Neue Wache
auf dem Fort Carré?

Blick auf den Hafen
Port Vauban





Neben den Auftritten auf dem Festplatz konzentrierte sich das touristische Programm ganz auf Antibes mit der Altstadt, dem Hafen, Cap d'Antibes und natürlich den kulinarischen Köstlichkeiten der Cote Azur.





Jetzt zeigen wir´s den Franzosen und singen mal deutsch zur Drehorgel





Fertig zum Abmarsch zum Auftritt - die eine Hälfte der Kapelle hatte Strandnähe, die anderen hatten ein sehr verkehrsgünstig gelegenes Hotel im Zentrum.

Frankreich ade - Halbzeit bei der Rückreise am Bernardino und Zeit zum Dankschön sagen an den Reiseorganisator Rudi Miller. Natürlich mit einem guten Tropfen, dem Kibitz, den er selber mag. (Übrigens für die Kapelle kostengünstig am 24. September in Degenfeld erstanden).



17.-18. November Probenwochenende im Franziskaner

2. Dezember Kolpingtag im Franziskaner

16. Dezember Weihnachtskonzert im Heilig-Kreuz-Münster



Harmoniemusik und Alphornbläser im Münster

Schwäbisch Gmünd (wos) – Schon eine ganze Generation lang, seit 1979, gehört das weihnachtliche Konzert im Heilig-Kreuz-Münster für die Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd zu den traditionellen Auftritten im Jahreskreis. Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit erklingt am Sonntag ab 19.30 Uhr festliche Bläsermusik unter der Leitung von Udo Penz. Mozarts „Arie des Salastro“ aus der Zauberflöte, Andante Cantabile von Tschaikowsky und ein bekanntes Thema von Händel in Variationen: „Tochter Zion“. Im zweiten Konzertblock folgen gern gehörte Advents- und Weihnachtslieder. Ganz besondere Holzbläser wurden zum weihnachtlichen Konzert der Kolpingkapelle in diesem Jahr eingeladen: Das Unterländer Alphorntrio unter der Leitung von Ralf Denninger. Die tiefen Naturtöne dieses ursprünglichen Hirteninstrumentes werden die Bläsermusik der Kolpingkapelle im Münster um eine interessante Klangnuance erweitern. Das weihnachtliche Konzert beginnt am Sonntag, 16. Dezember, um 19.30 Uhr nach dem Abendgottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Traditionell unterstützt die Kolpingkapelle mit dem Spendenerlös des weihnachtlichen Konzertes soziale Aktionen in der Region und Hilfsaktionen in der Welt.



KONZERT Kolpingkapelle und Unterländer Alphorntrio bieten festliche Musik im Heiligkreuzmünster

„Sarastros“ Arie und Alphornbläser

Weihnachtszeit – das ist auch die Zeit festlicher Klänge in Adventskonzerten. Zu einem solchen hatte die Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd, so wie sie dies schon seit 1979 macht, ins Heiligkreuzmünster gebeten, um musikalisch besinnlich auf die Weihnachtstage einzustimmen.

VON DIETRICH KOSSIAN

SCHWÄBISCH GMÜND ■ Festliche Bläsermusik hatte Dirigent Udo Penz mit dem Orchester einstudiert. Zudem zeigte das Unterländer Alphorntrio unter der Leitung von Ralf Deininger sein Können. Die tiefen natürlichen Töne dieser Holzblasinstrumente aus den Bergregionen, die einst den Hirten zur Verständigung dienten, erschienen wie geschaffen für ein weihnachtliches Konzert.

Der Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Thomas Eble, führte durch das Konzert. In besinnlichen Texten über Symbole zur Weihachten, wie dem hoffnungsvollen Grün der Tannenzweige, Weg zeigenden Sternen und der Licht und Wärme spendenden Kerze, regte er zum Nachdenken an.

Weihvoll erklang nach der Eröffnungsmusik in einer Bearbeitung für Bläser der Marsch der Priester und die Arie des Sarastros „In diesen heil'gen Hallen“ aus der Mozartoper „Die Zauberflöte“. Mystisch und anrührend klang das Ganze. Ein Musikstück von Peter Tschaikowsky stand ebenso auf dem abwechslungsreichen Programm, wie das nicht nur zur Weihnachtszeit gern ge-



Die Kolpingkapelle Schwäbisch Gmünd bot im Heiligkreuzmünster ein gelungenes Konzert.

(Foto: Laible)

hörte „Tochter Zion“ von Georg Friedrich Händel aus dem Oratorium „Judas Makkabäus“. Das Orchester interpretierte dieses stimmungsvoll und abwechslungsreich in etlichen ansprechenden ausdrucksvollen Variationen.

Bevor dann, wie es seit Jahren schöner Brauch ist, eine Reihe gern gehörter und gesungener Advent- und Weihnachtsli-

eder folgte, sagte Thomas Eble das Alphorntrio aus Friedrichshall an, das den weiten Raum des Münsters eindrucksvoll füllte. Nach drei Eigenkompositionen ließ das Trio mit den mächtigen Alphornern Weihnachtslieder erklingen. Als das Trio schließlich „Trumpet Voluntary“ auf ihren Alphornern dargeboten hatte, gab es spontanen, großen Beifall.

Wie immer gehörte zum Schluss des Konzertes eine Reihe Weihnachtslieder bis hin zu „Alle Jahre wieder“. Viel Beifall gab es am Ende des Konzertes, zu dem der Eintritt wie immer frei war, bei dem aber auch diesmal die Kolpingkapelle um eine Spende bat, mit der soziale Aktionen auf lokaler und überregionaler Ebene unterstützt werden.



Kolpingkapelle mit Alphorntrio

Die Tür gen Weihnachten ein großes Stück aufgestoßen hat die Gmünder Kolpingkapelle gestern ihren Freunden und Zuhörern mit ihrem weihnachtlichen Konzert im Heilig-Kreuz-Münster. Unter der Leitung von Udo Penz erklangen Bläsersätze alter Meister und stimmungsvolle weihnachtliche Weisen im Wechsel der Register. Eine besondere klangliche Ergänzung erfuhr das Kolpingkonzert durch das „Unterländer Alphorntrio“ unter der Leitung von Ralf Denninger. Fotos: ml

